

Sachbearbeitung Stadtbauamt

Datum 01.10.2020

Geschäftszeichen

Beschlussorgan Technischer Ausschuss öffentlich Sitzung am 30.11.2020

BV 129/2020

Betreff: **Sammelkläranlage Auslaufgerinne Hochwasserpumpwerk**

Anlagen: Anlage_1 Schadensbilder
 Anlage_2 Schadensbilder
 Anlage_3 Schadensbilder
 Anlage_4 Auslaufgerinne_Lageplan (003)
 Anlage_5 Auslaufgerinne_Schnitte

Beschlussvorschlag

1. Dem Entwurf zur Sanierung und Instandhaltung des Auslaufgerinnes auf der Kläranlage Erbach vom Ing.-Büro Wassermüller Ulm und der Ingenieur-Gesellschaft Gieler-Breßmer und Fahrenkamp GmbH, Stand 20.10.2020 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung bzw. das Ing.-Büro Wassermüller Ulm und die Ingenieur-Gesellschaft Gieler-Breßmer und Fahrenkamp GmbH werden mit der Ausführungsplanung und der Ausschreibung der Arbeiten beauftragt.

Thomas Schniertshauer

Achim Gaus
Bürgermeister



1. Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:

ja nein

Auswirkungen auf den Stellenplan:

ja nein

		Kostenberechnung ¹⁾	Vergabe ²⁾
IB Wassermüller	Baukosten	177.630,00 €	
	Nebenkosten	27.370,00 €	
IGF Gieler-Breßmer & Fahrenkamp	Baukosten	101.917,55 €	
	Nebenkosten	16.624,30 €	
Gesamtkosten Sanierung		323.541,85 €	

¹⁾ Stand 10/2020

²⁾ Vergabe voraussichtlich Februar 2021

Finanzierung

2019 Investitionshaushalt THH 7 5380020019 SKA lfd. Nr. 19	30.000 €
2020 Investitionshaushalt THH 7 5380020019 SKA lfd. Nr. 20	170.000 €
2020 Investitionshaushalt THH 7 5380020019 SKA lfd. Nr. 23	130.000 €
Gesamtfinanzierung	330.000 €

2. Sachdarstellung

Die Sammelkläranlage Erbach wurde 1978 gebaut und ist derzeit auf 25.000 Einwohnergleichwerte ausgelegt. Neben der Stadt Erbach leiten die Gemeinden Oberdischingen, Hüttisheim, Bihlafingen und Humlangen ihr Abwasser auf die Kläranlage Erbach ein.

Die besondere Lage der Kläranlage macht ein Hochwasserpumpwerk notwendig. Bei großen Regenereignisse führt die Donau eine große Menge Wasser, welches sich im Hochwasserfall im Erlenbach zurückstaut. Der Wasserspiegel des Erlenbachs steigt dann auf der Höhe der Kläranlage extrem an, womit das Abwasser aus den Regenüberlaufbecken, sowie das gereinigte Abwasser nicht mehr im freien Gefälle in den Erlenbach eingeleitet werden kann. Dieses Wasser muss dann gegen den Druck des Erlenbachs gepumpt werden. Möglich machen dies vier Pumpen mit einer Leistung von jeweils 4.000 l/s. Diese werden durch vier 375 PS starke Dieselaggregate angetrieben.

Das Gerinne über welches die Pumpen in den Erlenbach einleiten ist über die Jahre marode geworden und es haben sich schon Größere Abplatzungen am Beton ergeben. Auch die Bachsohle, welche zur Stabilisierung ausgepflastert wurde ist über die Jahre unterspült worden und ist den enormen Wassermengen durch die Starken Pumpen nicht mehr gewachsen.

Die geplante Sanierung soll in 2 Bauabschnitte (Betonsanierung und Gewässerbau) erfolgen. Begonnen wird mit dem Betonsanierung welche durch die Ingenieurgesellschaft Gieler-Breßmer & Fahrenkamp GmbH geplant wurde. Auf der Bodenplatte des Auslaufgerinnes befindet sich ein Gefällebeton dieser weist eine Vielzahl von Rissen und großflächige Hohllagen auf. Auf ca. 30% bis 40 % der Fläche wurde der hohlliegende Gefällebeton bereits herausgespült. In diesem Bereich liegt die Bodenplatte bereits frei. Auch im vorderen Übergangsbereich zum Gewässer sind starke Rissbildungen sowie großflächige Hohllagen in dem Aufbeton erkennbar. (Anlage 1, 2, 3)

Bei der Sanierung muss großflächig Beton entfernt werden damit der Aufbau wieder Fachgerecht erfolgen kann. In diesem Zug werden auch gleich andere Betonschäden am Bauwerk mitsaniert.

Die Sohle des Erlenbachs wurde über die Jahre schwer in Mitleidenschaft gezogen. Auch den Anschlüssen von Gewässersohle und Auslaufgerinne sind schwer beschädigt. Es ist geplant die Sohle durch Flussbausteine welche in Beton versetzt sind zu sichern, momentan wird auch eine andere Variante geprüft die Sohle zu sichern. Die Ränder des Erlenbach werden ebenfalls mit Wasserbausteinen gesichert um ein Ausspülen zu verhindern (Anlage 4 u. 5). Die wasserbauliche Maßnahme wird in Abstimmung mit dem Landratsamt und den Fischern durchgeführt.

Die Ausschreibung und Vergabe der Sanierungsarbeiten sind für das Frühjahr 2021 vorgesehen. Mit der Beton- und Gewässersanierung soll Mitte des Jahres 2021 begonnen werden.

In der Sitzung wird ein Mitarbeiter des Ingenieurbüro Wassermüller Ulm und der Ingenieur-Gesellschaft Gieler-Breßmer & Fahrenkamp GmbH die Maßnahme im Detail vorstellen und erläutern.